



Milchpreis fällt unter 20 Cent

EU-Agrarminister diskutieren über Milchmarkt-Krise.

Seite 24

Finanzminister: Lage der Kommunen verbessert

Dank höherer Steuereinnahmen haben Städte, Gemeinden und Kreise mehr Geld, sagt CDU-Politiker Schäfer.

Seite 16

Von vier Uhu-Jungen leben nur noch zwei

Die Freude über den Rekord-Nachwuchs auf dem Südturm der Marburger Elisabethkirche währte nicht lange.

Seite 2 und op-marburg.de

Via Marburg nach Rio de Janeiro?

Pascal Behrenbruch und fast 60 weitere Mehrkämpfer haben für Meeting gemeldet.

Seite 19



Mittwoch, 18. Mai 2016

www.op-marburg.de

150. Jahrgang, Nr. 114 - G 5419 - Einzelpreis Euro 1,80

Guten Morgen!

Schnecken im Garten – für Hobbygärtner ist das der absolute Albtraum. Nicht aber für Rita Goller aus Münsingen. Sie hat 40 000 (!) Exemplare. Die Weichtiere fressen, kriechen und leben nicht nur auf Gollers Wiesen. Die schwäbische „Schneckenpöpstin“ streichelt sie sogar. „Wenn die Schnecke eine Katze wäre, dann würde sie jetzt vor Freude schnurren“, erklärt sie. Bizar! Trotz Tierhaarallergie streichle ich lieber Katzen. Allerdings würde ich es nicht übers Herz bringen, einen Stubentiger zu verspeisen. Und das ist der eigentliche Grund, warum Frau Goller Schnecken züchtet: für Feinschmecker.

TAGESSCHAU

DIE WELT

Ex-Bahnchef wird Kanzler

Christian Kern will mit neuem Sozial- und Wirtschaftskonzept Österreich aus der Krise führen. Seite 13

DIE WELT

Glyphosat-Streit

Neue Studie stellt vor der möglichen Verlängerung der EU-Zulassung das Krebsrisiko des umstrittenen Pflanzenschutzmittels in Frage. Seite 14

BÖRSE

DAX 9890,19 (- 62,71)
DOW JONES 17 529,98 (- 180,73)
EURO 1,1318 (- 0,0006) Seite 22

SPÄTMELDUNG ++21.03++

Mindestens vier Tote bei Unfall auf A 6

Nürnberg. Bei einem Unfall auf der Autobahn 6 sind gestern mindestens vier Menschen ums Leben gekommen, darunter drei kleine Kinder. Nach ersten Erkenntnissen hatte sich kurz vor dem Kreuz Nürnberg-Ost ein Stau gebildet. Ein Lastwagen-Fahrer übersah offenbar das Stauende und fuhr in den Wagen einer fünfköpfigen Familie. Durch den heftigen Aufprall wurde das Auto in einen anderen Lkw geschoben.

WETTER



Seite 29



Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09*

*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.



Drei Debütanten in Löws vorläufigem EM-Kader

Berlin. Mit 27 Spielern, unter ihnen die Debütanten Joshua Kimmich (links, FC Bayern München, Fotos: dpa), Julian Brandt (Mitte, Bayer Leverkusen) und Julian Weigl (rechts, Borussia Dortmund), startet Fußball-Weltmeister Deutschland in die Vorbereitung auf die Europameisterschaft in Frankreich. Das gab Bundestrainer Joachim Löw gestern in Berlin bekannt.

Angeführt wird der vorläufige EM-Kader von 14 Weltmeistern, darunter auch der angeschlagene Kapitän Bastian Schweinsteiger, hinter dessen EM-Teilnahme noch ein Fragezeichen steht. Bis zum 31. Mai muss Löw das endgültige Aufgebot mit 20 Feldspielern und drei Torhütern der Europäischen Fußball-Union melden. Damit werden noch vier Spieler durch das Raster fal-

len. Auf der Torhüter-Position hat sich Löw festgelegt. Neben Weltmeister Manuel Neuer (Bayern München) wurden Marc-André ter Stegen (FC Barcelona) und Bernd Leno (Bayer Leverkusen) berufen. Die deutsche Mannschaft trifft bei der EM vom 10. Juni bis 10. Juli in der Gruppenphase auf die Ukraine, Polen und Nordirland. Seite 17

Gericht: Jan Böhmermann darf Schmähgedicht nicht wiederholen

Hamburg. Jan Böhmermann darf sein Gedicht „Schmähkritik“ über den türkischen Präsidenten zu großen Teilen nicht öffentlich wiederholen. Das Landgericht Hamburg hat das untersagt. Der Antrag des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan auf eine einstweilige Verfügung gegen den ZDF-Moderator Jan Böhmermann hatte damit Erfolg. Seite 14

Bei dem Beschluss geht es um Gedichtpassagen, die Erdogan angesichts ihres schmähenden und ehrverletzenden Inhalts nicht hinnehmen müsse. Das Gericht billigt Böhmermann zu, satirisch auf aktuelle Vorkommnisse in der Türkei einzugehen. Er überschreite jedoch in Teilen die Grenze zur Schmähung und taste somit die Menschenwürde Erdogans an. Seite 14

Gericht verneint Tötungsabsicht

Urteil im Vernachlässigungsprozess eines Kindes: drei Jahre Haft

Marburg. Eine 26-jährige ehemalige Gladenbacherin wurde gestern in einem zweiten Prozess vor dem Landgericht Marburg wegen versuchten Totschlags durch Unterlassung in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung durch Vernachlässigung zu einer dreijährigen Haftstrafe verurteilt. Vor vier Jahren hatte die Angeklagte

fast ihre kleine Tochter verhungern lassen und war zu dreieinhalb Jahren Gefängnis verurteilt worden. Die Staatsanwaltschaft hatte gegen dieses Urteil Revision eingelegt, da sie von einer Tötungsabsicht ausging. Sie habe den nahenden Tod ihres Kindes erkannt und in Kauf genommen, argumentierte Staatsanwalt Jonathan Poppe. Die-

ser Annahme folgte die Schwurgerichtskammer unter Vorsitz von Richter Dr. Thomas Wolf nicht. Die Kammer ging bei der Angeklagten aufgrund einer seltenen Form der Blutarmut von einer Einschränkung der Steuerungsfähigkeit aus. Die Angeklagte beteuerte unter Tränen vor Gericht, dass ihr alles unendlich leid tue. Seite 9

Betriebsräte streiten vor Gericht

Arbeitnehmer-Vertretung der Eisengießerei Winter ist zerstritten · Erster Rücktritt



Der Betriebsrat der Eisengießerei Fritz Winter in Stadtallendorf ist hoffnungslos zerstritten. Foto: privat

Selbst IG-Metall-Bevollmächtigter Stefan Sachs glaubt nicht an eine friedliche Einigung im zerstrittenen Betriebsrat von Winter.

Stadtallendorf. Seit dem Wochenende hat der Betriebsrat der Eisengießerei Winter keinen Vorsitzenden mehr, der trat am Freitag von seinem Amt zurück und kam damit einem Ausschlussverfahren gegen ihn zuvor, das sein Vorgänger gegen ihn angestrengt hat.

Heute landet der Streit der beiden ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden vor dem Gießereiarbeitsgericht. Während der am Freitag zurückgetretene Chef der Arbeitnehmer-Vertretung seinem Vorgänger Korruption

vorwirft, lastet dieser seinem Nachfolger eine grobe Pflichtverletzung an, weil er sich geweigert hatte, eine Betriebsvereinbarung zu unterzeichnen, die aus seiner Sicht rechtswidrig war.

Die Auseinandersetzungen im Betriebsrat, zu denen inzwischen auch offene Drohungen gehören sollen, hatten sich spätestens vor zwei Jahren entzündet, als der Vorsitz des Arbeitnehmer-Gremiums mit einer knappen Mehrheit wechselte. Inzwischen aber, so ist aus dem Unternehmen zu hören, habe der seinerzeit entmachtete Ex-Vorsitzende wieder eine Mehrheit hinter sich gebracht.

Der heutige Gütetermin ist indes nicht der einzige Gerichtsprozess für den Betriebsrat, in der kommenden Woche folgt der nächste Teil. Seite 23

Bei Schulen und Wohnungen will Magistrat sparen

Adolf-Reichwein-Schule wird nicht saniert

Die Mitglieder des hauptamtlichen Magistrats legten gestern erste Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung vor.

von Till Conrad

Marburg. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (SPD) erklärte gestern im Haupt- und Finanzausschuss, ohne kurzfristige korrigierende Eingriffe könne der Kreditbedarf der Stadt allein für das Jahr 2016 auf 87,4 Millionen Euro ansteigen, der Schuldenstand der Stadt auf über 170 Millionen Euro wachse.

In einer ersten Runde machten die hauptamtlichen Magistratsmitglieder Dr. Spies, Bürgermeister Dr. Franz Kahle (Grüne) und Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach (SPD) nun konkrete Vorschläge für Einsparungen bei den Investitionen. Trotz Mehrausgaben in Höhe von etwa 15 Millionen Euro für Haushalts-

titel, die 2015 nicht abgeschlossen werden konnten, etwa für die Stadthalle, sollen so 4 Millionen Euro gegenüber dem Ansatz des Nachtragshaushalts eingespart werden. Die Investitionen würden von 55 auf rund 35 Millionen Euro zurückgeführt.

Der hauptamtliche Magistrat will die für 2016 und 2017 geplante Fassadensanierung an der Adolf-Reichwein-Schule stornieren und so in diesem Haushaltsjahr 2,1 Millionen Euro einsparen. Andere große Einsparungen betreffen einen Sanierungsschritt für die Elisabethschule (500 000 Euro), Ausgaben für den Wohnungsbau (500 000 Euro), den Ausbau der Photovoltaik (400 000 Euro) oder den Straßenbau (450 000 Euro).

Verschoben werden Ausgaben für die Sanierung der Weidenhäuser Brücke (1,6 Millionen Euro), für die Kita am Teich in Cappel (1,4 Millionen Euro) und Bauten für die Freiwillige Feuerwehr (1 Million Euro). Seite 3

Anzeige

DIPLOMA

Private Fachhochschule Nordhessen

Tag der offenen Tür

21. Mai 2016 10:00 - 15:00 Uhr

Physiotherapie

- staatlich anerkannter Berufsabschluss an der Bernd-Blindow-Schule
- Medizinallfachberufe (B.A.)/(M.A.)

Bachelorstudium

- Betriebswirtschaft (B.A.)
- Medienwirtschaft & -management (B.A.)
- Tourismuskunde (B.A.)
- Frühpädagogik (B.A.)
- Soziale Arbeit (B.A.)
- Grafik-Design (B.A.)
- Wirtschaftsrecht (LL.B.)
- Mechatronik (B.Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
- Kindheitspädagogik (B.A.)

Masterstudium

- Wirtschaft und Recht (M.A.)
- Wirtschaftsrecht mit internationalen Aspekten (LL.M.)
- Medizinallfachberufe (M.A.)
- General Management (MBA)
- Creative Direction (M.A.)

Am Hegeberg 2, Bad Sooden-Allendorf
Tel.: 0 56 52 / 58 77 70 - www.diploma.de